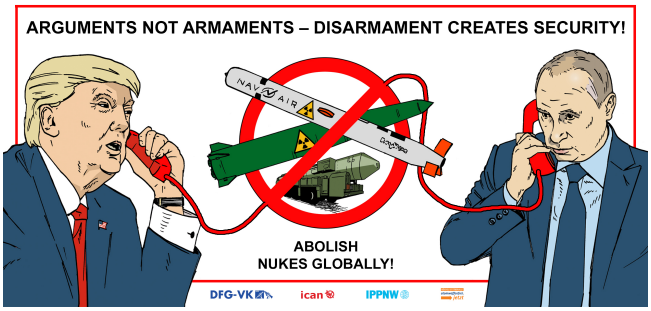
Kundgebung

So, 4. Aug. 2019, 13.00 Uhr

Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau, Röntgenstraße 4

Kein atomares Wettrüsten - Urananreicherung sofort beenden - auch in Gronau

Die Urananreicherung gilt als der einfachste Weg zur Atombombe. Auch Deutschland kann in der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau innerhalb weniger Wochen genug Uran für den Bau einer Atombombe anreichern. Das macht die Bundesrepublik Deutschland entgegen aller Beteuerungen der Bundesregierung zu einer "heimlichen" Atommacht.



Innerhalb weniger Tage soll Anfang August 2019 zunächst der Mittelstreckenvertrag (INF-Vertrag) zwischen den USA und Russland am 2. August aufgekündigt werden. Dann folgt am 6. August der Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima, kurz danach der auf Nagasaki (9.8.). Zugleich hat die Kündigung des Atomabkommens mit dem Iran durch US-Präsident Donald Trump auch im Mittleren Osten zu einer gefährlichen militärischen Eskalation geführt - im Mittelpunkt steht dabei ausgerechnet die unbestrittene militärische Nutzbarkeit der Urananreicherung. Anfang Juli hat der Iran seine Urananreicherung über das vereinbarte Limit (3,67% Uran-235) ausgeweitet.

Angesichts dieser alarmierenden Rüstungs- und Atomspirale fordern wir von der Bundesregierung ein klares friedenspolitisches Entspannungssignal. Wir demonstrieren deshalb am Sonntag, 4. August, um 13 Uhr vor der Urananreicherungsanlage in Gronau für die sofortige Stilllegung dieser brandgefährlichen Atomanlage. Es wäre ein weltweit enorm wichtiges politisches Signal, wenn eine große Industriemacht wie die Bundesrepublik freiwillig auf die weitere Nutzung der Urananreicherung verzichtet. Nur durch eigenständiges Abrüsten lässt sich international glaubhaft Abrüstung auch von anderen einfordern. Zudem ist eine Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau im Rahmen des deutschen Atomausstiegs ohnehin zwingend erforderlich, wird aber aus politischen Gründen bislang abgelehnt.

Es wird Zeit, den Atomausstieg umzusetzen und der atomaren Rüstungseskalation Einhalt zu gebieten. Dazu gehört auch, dass die Betreiberin der UAA Gronau, der deutsch-niederländisch-britische Urenco-Konzern, auf alle Pläne zur militärisch brisanten Höheranreicherung des Uran-235 in den USA verzichten muss. Ähnliche Drohungen des Iran zeigen, wie gefährlich solche Pläne sind. Natürlich richtet sich unser Protest auch gegen die niederländische UAA der Urenco in Almelo – ca. 30 Km westlich von Gronau.

Zudem fordern wir den sofortigen Abzug der Atomsprengköpfe vom Stützpunkt Büchel. Ohne klare Schritte zur Abrüstung wird sich die internationale Situation weiter verschärfen - die Bundesregierung muss endlich Farbe bekennen. Wir wollen weder heimliche noch offene Atommacht sein!

Während der Kundgebung in Gronau werden wir den Opfern von Hiroshima und Nagasaki mit einer Schweigeminute gedenken.

Veranstalter: Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen. Den Aufruf zur Teilnahme an der Kundgebung unterstützen: Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, AKU Schüttorf, Bündnis „AtomkraftgegnerInnen im Emsland“ (AgiEL), Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW), Grün Alternative Liste (GAL) Gronau, Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG), Ökumenischer Kirchengarten „Oase“ (Gronau); Sofortiger Atomausstieg (SofA) Münster; (Stand: 11.7.19). Weitere Unterstützungserklärungen bitte formlos an uaanee@web.de senden.
Kontakt: Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, Tel. 02562-23125. **Spendenkonto: Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG) e. V., Volksbank Gronau, IBAN: DE71 4016 4024 0143 1961 00, BIC: GENODEM1GRN, Stichwort „Hiroshima“.**

Ankündigung: Am 6.8.19 (**Hiroshima-Jahrestag**) führt die **NRW-Friedensradtour** aus Borken kommend nach **Enschede/NL**. Dort findet um 16 Uhr eine Gedenkaktion statt (Alter Markt). Nach einem Ruhetag kommt die Friedensradtour am 8.8.19 auch durch **Gronau** und zur **Urananreicherungsanlage**. Infos beim AKU Gronau sowie unter https://nrw.dfg-vk.de/startseite und unter http://www.enschedevoorvrede.nl.